

Schulprogramm



GRUNDSCHULE DES LANDKREISES
DARMSTADT-DIEBURG

Bürgerhausstr.1, 64832 Babenhausen
Tel.: 06073/61850, Fax: 06073/687577

bachwiesenschule@schulen.ladadi.de
www.bachwiesenschule.de

4. Überarbeitung – Januar 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
<i>Zuständigkeiten und Ansprechpartner</i>	2
Unsere Schule	4
Unser Leitgedanke	5
- Pädagogische Grundsätze	5
Unser Schulprofil: Das liegt uns am Herzen	6
- Kinder in Bewegung	6
- Eigene Stärken stärken	7
- Förderung von Gemeinschaftssinn	8
- Die Gesundheit der Kinder	8
- Musikalische Bildung	9
- Umweltbewusstsein	9
- Demokratische Erziehung	10
- Rituale	10
Die Arbeit in der Forscherwerkstatt	11
Unsere Schülerbücherei	11
Schule mit Ganztagsangebot	12
Unterrichtsgestaltung	14
- Schwerpunkte unserer täglichen Arbeit	14
- Unterrichtsprinzipien	15
- Fördern	16
- Fordern	16
- Anfangsunterricht	16
Klassenarbeiten und Leistungsbewertung	17
- Zeugnisnoten	
- Leistungsbewertung im Fach Deutsch	18
- Leistungsbewertung im Fach Mathematik	20
- Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht	20

Die Bewertung von Arbeits- und Sozialverhalten	21
Hausaufgaben	22
Kooperation innerhalb des Kollegiums	22
- Vertretungsregelung	22
Weiterbildung des Kollegiums	23
Elternarbeit	24
Der Übergang vom Kindergarten zur Schule	25
Der Übergang von der Grundschule zur weiterf. Schule	27
Die Arbeit im Schulverbund	27
Die Arbeit bei KoBaGS	28
Kooperation Schule und Betreuungsverein	28
Die Bachwiesenschule als Ausbildungsschule	29
Ausblick und weitere Arbeitsvorhaben	29

Vorwort

Eine ganzheitliche Entwicklung der uns anvertrauten Kinder liegt uns sehr am Herzen. Deshalb steht nicht allein die kognitive Entwicklung im Mittelpunkt unserer Arbeit, sondern ebenso die Vermittlung motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Erweiterung sozialer Kompetenzen sowie das Erreichen emotionaler Stärke und Selbstvertrauen.

Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, ist es erforderlich, die Kinder stets im Fokus zu haben und die Nähe zu den Kindern zu bewahren. Um sie individuell begleiten und beraten zu können, stehen unsere Lehrkräfte nicht nur im Kontakt zu den Eltern, sondern in regelmäßigen Teamsitzungen auch im ständigen Austausch untereinander.

Positiv hierzu macht sich die Entwicklung hin zu einer Ganztagschule bemerkbar. Es bietet uns die Möglichkeit, die Kinder außerhalb der Unterrichtszeit zu erleben, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, mögliche Freuden oder Sorgen zu teilen und ein Gefühl von Vertrautheit zu schaffen. So entwickeln wir uns gemeinsam mit den Kindern immer weiter, hin zu einer Schule, die sich nicht nur als Lernort sieht, sondern als Ort der Gemeinschaft, der Kommunikation und der Geborgenheit.

Entwicklungen nehmen ihren Lauf, Unterrichtskonzepte und Methoden werden angepasst an veränderte Lebenswelten der Kinder, Kompetenzen in Schulen werden neu formuliert und Räumlichkeiten werden geschaffen und gestaltet. Schule und Unterricht erhalten ein neues Gesicht.

Im Zuge vieler Veränderungen erscheint es uns umso wichtiger, Bewährtes zu erhalten. Neben der Verbesserung von Unterrichtsqualität und Veränderung von Schule dürfen bewährte Rituale, Werte, Persönlichkeit der Schule und Offenheit innerhalb unserer Schulgemeinschaft nicht verloren gehen. So können wir alle gemeinsam – Lehrer*, Kinder, Betreuer und Eltern – dazu beitragen, dem Leitziel unserer Bachwiesenschule treu zu bleiben:

„An unserer Schule wollen wir uns wohlfühlen!“

Das Schulprogramm der Bachwiesenschule soll dazu beitragen, dass alle Personen unserer Schulgemeinde einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und Vorgehensweise erhalten sowie unsere Haltung gegenüber pädagogischer Fragestellungen kennenlernen. Unsere Schule unterliegt einer ständigen Entwicklung, die Bedürfnisse unserer Schulgemeinschaft verändern sich und wir wollen uns neuen Herausforderungen stellen. All diese Einflüsse bewirken eine regelmäßige Fortschreibung unseres Schulprogramms. Diese hier vorliegende Version ist die dritte Überarbeitung; Januar 2014. Weitere Informationen und Bildmaterial sind unter www.bachwiesenschule.de zu finden.

Ich freue mich auf eine weiterhin produktive und engagierte Zusammenarbeit mit meinem Kollegium, den Kindern und den Eltern.

Sylvia Krafczyk, Rektorin

* Mit der Bitte um Verständnis wird zur Vereinfachung im Folgenden bei allen Personennennungen nur die männliche Form genannt.

Zuständigkeiten des Kollegiums

Name	Funktionsstelle oder offizielle Beauftragung	Weitere Zuständigkeiten
Krafczyk, Sylvia	<ul style="list-style-type: none"> - Schulleiterin - Sicherheitsbeauftragte - Brandschutzbeauftragte 	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung der Homepage - Brandschutz - Vorsitz Schulkonferenz - Verwaltung Mittagsbetreug. - Schulentwicklungsteam
Günther, Daniele* (28,5h)	<ul style="list-style-type: none"> - Konrektorin - Beauftragte für sexuelle Übergriffe 	<ul style="list-style-type: none"> - Vertrauenslehrerin - Krisenteam, Notfallordner - Schulkonferenzmitglied - Schulentwicklungsteam
Belzner, Monika (10 h TV-H)	<ul style="list-style-type: none"> - Ersthelfer 	<ul style="list-style-type: none"> - Krisenteam - Kooperation Turnverein
Bischof, Elke (21h)	<ul style="list-style-type: none"> - Ansprechperson LRS 	
da Silva, Madalena (18 h)	<ul style="list-style-type: none"> - Schulsportleiterin - IT-Beauftragte 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulentwicklungsteam
Gonné, Gertraud (15h)		<ul style="list-style-type: none"> - Organisation Schulküche - Fachbereichsleitung Musik - Leitung der Schulchöre - Schulkonferenz (Ersatz)
Gotta, Sabine* (16,5h)	<ul style="list-style-type: none"> - LMF - Beauftragte - Deutsch-Fachkonferenzleitung - 	<ul style="list-style-type: none"> - Fotowand-Kollegium - Schulkonferenz (Ersatz)
Hähnke, Susanne* (18h)	<ul style="list-style-type: none"> - Mentorentätigkeit (befristet) 	<ul style="list-style-type: none"> - Krisenteam - Organisation Kunstraum - Organisation Lehrerzimmer
Köhler, Iris (4h)	Ausbilderin Studienseminar	
Müller, Anna* (12h)	-	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation Lehrerdateien (Austausch Unterr.material)

Munz, Rebecca* (27h)	<ul style="list-style-type: none"> - Mentorentätigkeit (befristet) - IT-Beauftragte - Personalrätin 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulkonferenzmitglied - Kita-Tandem, - Organisation Infoabend - Vertrauenslehrerin - Klasse 2000
Paetow, Marianne* (23,5h)	<ul style="list-style-type: none"> - Dyskalkulie-Beauftragte 	<ul style="list-style-type: none"> - Mathematikwettbewerb - Krisenteam - Grundwortschatz - Schulkonferenzmitglied
Wittenberger, Sarah (TVH 13h)	-	<ul style="list-style-type: none"> - Sport-Fachkonferenz

Bechtold, Kathrin (Elternzeit)	Ausbilderin im Studienseminar	- Ersthelfer
Wendel, Heike (Elternzeit)	<ul style="list-style-type: none"> - IT-Beauftragte - Verkehrs- und Mobilitäts-Beauftragte 	

Unsere Schule

Wir sind eine zweizügige Grundschule in ländlicher und familiärer Atmosphäre mit derzeit 11 Kolleginnen. Unsere Kinder kommen aus Hergershausen und dem Nachbarort Sickenhofen und werden gemeinsam unterrichtet. Unser Schulneubau wurde im Oktober 2007 von uns bezogen und bietet vielseitige Möglichkeiten für den Unterricht und darüber hinaus für viele gemeinschaftsförderliche Aktivitäten. Neben einer Aula mit Bühneneinrichtung nutzen wir gerne die Fachräume wie Werk- und Kunstraum, Küche, Forscherwerkstatt, Ruheraum und eine gut ausgestattete Schülerbücherei. Außerdem gibt es noch eine Cafeteria, in der die Kinder aus dem Ganztagsangebot und aus der Betreuungseinrichtung ein warmes Mittagessen zu sich nehmen können.

Alle Klassenräume eines Jahrgangs sind verbunden mit einem Nebenraum, der uns in unserer offenen Arbeitsweise unterstützt. Dieser gemeinschaftliche Raum bietet gerade auch im Ganztagsangebot Möglichkeiten für klassenübergreifende Aktivitäten. In den großen Pausen und im Mittagsangebot nutzen die Kinder einen großen Schulhof mit vielseitigen Spielmöglichkeiten. Neben der Spielausleihe erfreuen sich insbesondere das Klettergerüst, der Fußballplatz, die Kletterwand, der Balancierparcours und der Spielhügel großer Beliebtheit.

Dort, wo man lernt und sich so viele Stunden am Tag aufhält, soll es auch schön sein. Um dieser Aussage gerecht zu werden, haben wir im November 2011 eine Projektwoche durchgeführt, in der alle Klassen und Schüler gemeinsam die Schule „verschönerten“ durch unterschiedliche Gestaltungen und Kunstwerke. So erhielten Großräume wie Flure, Treppenhäuser und das Foyer ein kindgerechtes „Gesicht“.

Jedes Mitglied unserer Schulgemeinde ist seither sehr bemüht, das Schulgebäude auch weiterhin ansprechend zu erhalten.

Mit unter unserem Dach befinden sich auch seit dem Einzug in das neue Schulgebäude die „Kleinen Strolche“, der Betreuungsverein der Bachwiesenschule. Hier können Kinder von 7:00 bis derzeit 16:30 Uhr kostenpflichtig betreut werden. Das Kollegium der Schule und der Betreuungsverein arbeiten offen und produktiv zusammen. Ein kollegialer Austausch bezüglich einzelner Absprachen, Regeln, individueller Vereinbarungen und pädagogischer Ziele finden in regelmäßigen Gesprächen statt. Bei Engpässen zeigt man sich gerne bereit, füreinander einzuspringen.

Darüber hinaus hat sich die Bachwiesenschule seit März 2008 in drei Stufen zu einer Grundschule mit Ganztagsangebot entwickelt. Von anfänglich einzelnen AG's, die von ehrenamtlichen Helfern durchgeführt wurden, haben wir uns bis heute weiterentwickelt zu einem teilgebundenen Ganztagsangebot nach dem Profil 1*. Hier können unsere Kinder von Montag bis Donnerstag kostenfrei und durchgängig bis mindestens 14.35 Uhr in der Schule bleiben. Anschließend bieten wir noch 10 verschiedene AG-Angebote an. Diese decken sehr vielseitige Interessen ab wie zusätzlichen Englischunterricht, verschiedene Musikangebote, Kreativität, Theater, Computer und Sport.

* Erläuterung Profil 1: siehe Homepage Hessisches Kultusministerium - Ganztagsangebote

Unser Leitgedanke

für

Kinder - Lehrer - Betreuer - Eltern - Gäste

An unserer Schule wollen wir uns wohlfühlen!

Um unseren Leitgedanken im Schulalltag umsetzen zu können,
sollen uns folgende

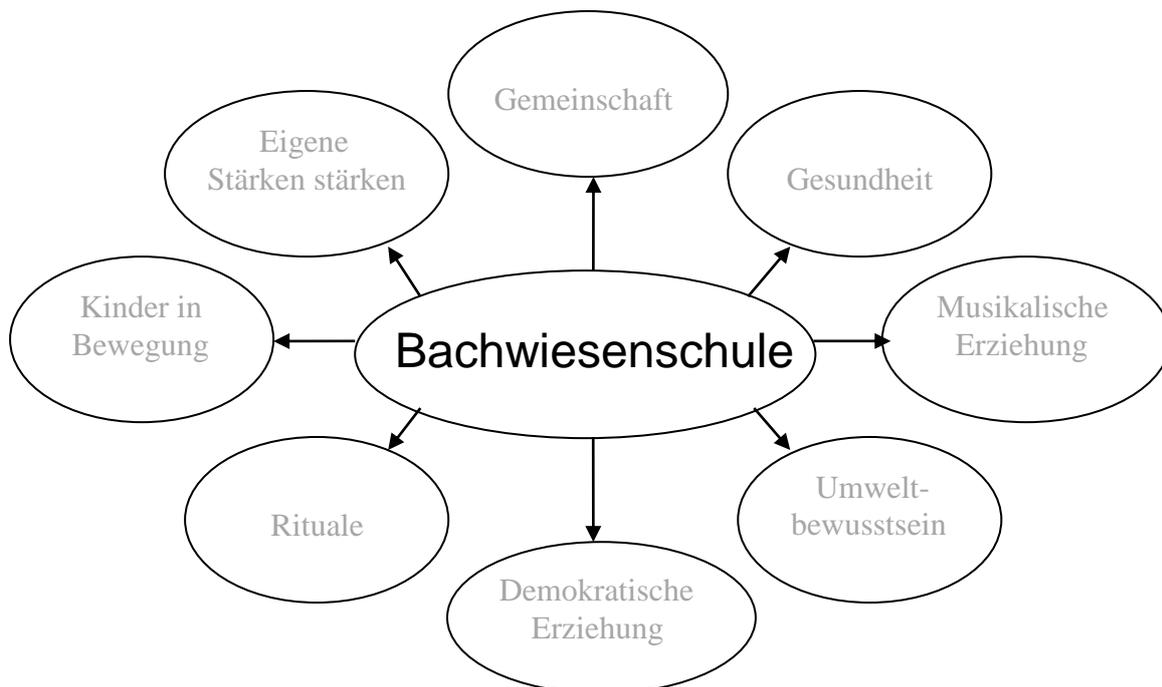
pädagogische Grundsätze dabei unterstützen:

- ❖ Wir alle begegnen uns mit Achtung und lösen Konflikte friedlich.
- ❖ Demokratische Grundsätze sollen vermittelt und als selbstverständlich erlebt werden.
- ❖ Wir wollen die Kinder in ihren Stärken und Schwächen erkennen und sie durch differenzierte und individuelle Lernangebote fördern, um die Lebens- und Lernfreude der Schüler zu erhalten.
- ❖ Die Vermittlung und Stärkung sozialer und personaler Kompetenzen bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit.
- ❖ Gesundheit und Wohlbefinden der Kinder und der Lehrer ist zu achten und zu fördern.
- ❖ Wir möchten unsere Schüler auf ihrem Weg zu mehr Selbstständigkeit und Kritikfähigkeit begleiten und bestärken.
- ❖ Soziale Herkunft, Kultur, Religion oder Geschlecht dürfen an unserer Schule keinen Einfluss auf Lern- und Entwicklungschancen nehmen.

Unser Schulprofil:

Das liegt uns am Herzen

Unsere pädagogischen Grundsätze finden sich nicht nur in der täglichen Unterrichtsgestaltung wieder, sondern spiegeln sich im allgemeinen Schulleben sowie im Jahresrhythmus wider. Besondere Schwerpunkte bilden sich durch überfachliche Themenbereiche, losgelöst von der Stundentafel, die in unserem Schulalltag integriert sind und besondere Beachtung finden.



Kinder in Bewegung

Zu einer ganzheitlichen Entwicklung gehören ausreichende Bewegungsangebote und Bewegungsanreize. Hierzu haben wir folgende Angebote:

- In unserem Ganztagsangebot finden zusätzliche Sportangebote unter der Anleitung qualifizierter Übungsleiter statt.
- In den Pausen stehen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung, die den motorischen und koordinativen Grunderfahrungen Rechnung tragen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich unsere Kinderfahrzeuge, aber auch Spielgeräte wie Stelzen, Pedalos, Sprungstäbe, Seile, Rückschlagspiele etc. stehen zur Auswahl.
- Freie Spiel- und Bewegungsphasen sind unerlässlich und geben den Kindern eigene Verantwortlichkeiten und Freiräume. Hier bietet insbesondere der Ganztags sehr viele Möglichkeiten.

- Der Klassenunterricht wird durch ausreichende Bewegungsphasen bereichert.
- Ein Handballaktionstag für die dritten Klassen wird im November eines Jahres zusammen mit dem Handballverein Babenhausen durchgeführt.
- Immer am 30.01. eines Jahres findet unser Sportaktionstag in der Sporthalle statt. Hier erleben alle Kinder einen abwechslungsreichen Hallenparcours.
- Gegen Ende eines Schuljahres findet ein Turnier „Ball über die Schnur“ auf dem Beach-Volleyballfeld unseres Sportplatzes teil. Hier treten die dritten und vierten Klassen gegeneinander an und kämpfen um den Siegerpokal.
- Alle dritten Klassen gehen für ein Schulhalbjahr einmal pro Woche zum Schwimmunterricht.
- Kinder messen und vergleichen sich gerne, deshalb ist auch die Teilnahme an schulinternen und schulübergreifenden Wettbewerben ein Teil unseres pädagogischen Konzeptes. An folgenden Wettbewerben können unsere Bachwiesenkinder teilnehmen: Bundesjugendspiele, Sportabzeichen, Leichtathletikwettbewerb der Grundschulen, regionaler Rope-skiing-Wettbewerb, Altstadtfest-Lauf der babenhäuser Grundschulen, Handballturnier der babenhäuser Grundschulen;
- Sponsorenläufe werden vom Förderverein durchgeführt, wenn eine größere Anschaffung ansteht.

Eigene Stärken stärken

- Alle Zweitklässler erleben zusammen im Klassenverbund gemeinsam einen Workshop zum Thema „**Stark im Team**“. Dieser Beitrag zur Gewaltprävention liegt uns besonders am Herzen, er gibt den Kindern mehr Sicherheit im Alltag, hilft eigene Stärken an sich zu entdecken und sie zu nutzen.
- Fortgesetzt wird dieser Ansatz in den Klassen 3 und 4 im Sportunterricht. Angelehnt an das bereits Erlernte werden durch Körperkontaktspiele Berührungssängste abgebaut und das Vertrauen zum Partner und der **Klasse als Team** gefördert.
- **Grenzerfahrungen** durch Erlebnissport in der Halle sind möglich und führen zur Steigerung der Selbststärke, Selbsteinschätzung und der Teamfähigkeit wie Kooperation, Kommunikation, Problemlösung und Empathie. Wichtig ist hierbei der Freiwilligenaspekt: „Alle dürfen - keiner muss!“
- Ein weiterer Schwerpunkt ist das **Ringens und Raufens**. Nach der Erarbeitung von Regeln und Verhaltensweisen führen weitere Übungen dazu, dass die Kinder ihre Kräfte messen können, aber auch in Kampfsituationen einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Partner erlernen. Die Wahrnehmungsfähigkeit und das Bewegungsbewusstsein werden verbessert, Spannungen und auch eine Niederlage müssen ausgehalten werden.

- Unsere besonders begabten oder motivierten Kinder dürfen auch gerne zeigen, was sie können und sich messen, in dem, was ihnen Spaß macht. Sie haben die Möglichkeit am deutschlandweiten Mathematik-Wettbewerb „Pangea“, am Schreibwettbewerb der Sparkassenstiftung oder am Referatetag aller Schulen in Babenhausen teilnehmen.
- Ansonsten bietet der Freitagskreis auch immer wieder Gelegenheiten, etwas vor der Schulgemeinschaft vorzuführen. Das stärkt die Kinder in ihrer Präsentationsfähigkeit und verleiht ihnen Selbstwert und Mut.

Förderung von Gemeinschaftssinn

- Einmal im Monat findet mit allen Kindern der Bachwiesenschule ein Freitagskreis im Foyer unserer Schule statt. Alle Klassen kommen zusammen und haben die Möglichkeit, etwas aus ihrem Schulleben vorzuführen. Zur Belohnung und Wertschätzung bekommt hier jeder seinen verdienten Applaus.
- Die Schulchöre: Jeweils einmal in der Woche können sich die Kinder auf freiwilliger Basis am gemeinsamen Singen in einem der beiden Chöre beteiligen. Das erlernte Liedrepertoire wird auf Chorkonzerten vorgeführt. Darüber hinaus hat der Schulchor noch weitere Auftritte über die Schulgrenzen hinaus und vertritt damit unsere Schule auch in der Öffentlichkeit.
- Durch das verbindliche Ganztagsangebot verbringen Kinder und Lehrer über die Pflichtstundenzahl hinaus Zeit für gemeinsame Mahlzeiten und Kommunikation. In der dann folgenden Spielzeit (70 Minuten) bleibt den Kindern untereinander viel Zeit für Gemeinschaft, Spaß und Spiel.
- Im November findet unser traditionelles Laternenfest statt.
- Einmal im Jahr findet ein Schulfest statt.
- In allen Klassen spielt die Adventszeit eine große Rolle. Montags nach der ersten Pause versammelt sich die ganze Schulgemeinde am geschmückten Weihnachtsbaum im Foyer. Es werden gemeinsam weihnachtliche und winterliche Lieder mit musikalischer Begleitung gesungen.

Die Gesundheit der Kinder

- Frühstück wird im Klassenraum zusammen mit den Klassenkameraden - in Ruhe und Gemeinschaft. Ein gesundes Frühstück wird hierbei und auch im Unterricht thematisiert und – getrennt von der Bewegungspause - umgesetzt. Auf Süßigkeiten wollen wir, bis auf wenige Ausnahmeregelungen, verzichten. Mineralwasser steht für alle Kinder kostenfrei zur Verfügung.
- Wir führen das Projekt „Fitte kids“ durch. Dies ist ein Programm zur Gesundheitsförderung sowie zur Gewalt- und Suchtprävention, das sich über alle vier Grundschuljahre erstreckt.

- Täglich findet im Rahmen der zweiten großen Pause unter Anleitung eine Entspannungszeit statt, in der die Kinder bei ruhiger Musik und Meditation der Lautstärke, der Hektik und dem Alltagsstress für 20 Minuten entfliehen können.

Musikalische Bildung

- Der Musikunterricht an der BWS wird von ausgebildeten Musikfachkräften erteilt. Auch außerhalb des Musikunterrichts wird gesungen und gemeinsam musiziert.
- Alle Schüler haben die Möglichkeit im Schulchor zu singen. Der Chor wird von Frau Gonné, einer ausgebildeten Musiklehrerin und Chorleiterin, durchgeführt und findet getrennt nach den Schuljahren 1 / 2 und 3 / 4 jeweils einmal in der Woche statt. Neben Stimm- und Gesangsübungen kommt auch der Instrumentaleinsatz nicht zu kurz. Über Auftritte bei Schulfesten oder Schulkonzerten hinaus, finden sich immer wieder Gelegenheiten zu einer Chorpräsentation außerhalb der Schule.
- Der Musikunterricht der Bachwiesenschule ermöglicht allen Schülern, das Flötespielen zu erlernen. Für jedes Kind kann eine Flöte zur Verfügung gestellt werden. Die Schüler sollen das gemeinschaftliche Musizieren positiv erleben. Zudem werden Konzentration sowie Auge-Hand-Koordination gezielt geschult.
- Im Rahmen unseres Ganztagsangebotes haben die Kinder zusätzlich die Möglichkeit, ein Blasinstrument zu erlernen. Neben Einzelunterricht findet einmal pro Woche die AG „Klassen musizieren“ statt. Hier kommen Kinder mit unterschiedlichen Instrumenten zusammen und spielen gemeinsame Musikstücke. Auch eine Trommel-AG wird regelmäßig angeboten.

Umweltbewusstsein

- Die Kinder werden im Schulalltag für das Thema „Müll vermeiden“ sensibilisiert. Trinkpäckchen und anderes Verpackungsmaterial ist bei uns nicht erlaubt. Zum Schulbeginn erhält jedes Kind eine Brotdose zum Einpacken für ein gesundes und frisches Frühstück. Getränke können kostenfrei aus einem Wasserspender gezapft werden.
- Alle Viertklässler beteiligen sich an der Müllsammel-Aktion vom Landkreis Darmstadt-Dieburg, die einmal im Jahr in der Herbstzeit durchgeführt wird. Mit Müllsäcken, Müllzangen und Handschuhen ausgestattet, säubern wir ein Stück Landschaft unserer Heimat.
- Das Thema Umweltschutz findet sich auch inhaltlich im Sachunterricht wieder.
- Unterrichtsgänge in die umliegende Natur, thematisch eingebettet, sollen ebenfalls für unsere Umwelt und deren Wertschätzung sensibilisieren.

- „Zu Fuß zur Schule“ – das ist uns aus ökologischer und pädagogischer Sicht ein großes Anliegen. An der Hessenaktion „Zu Fuß zur Schule“ nehmen wir in derzeit noch unregelmäßigen Abständen teil.

Demokratische Erziehung

An unserer Schule möchten wir im Rahmen der Friedens- und Rechtserziehung unsere Schüler zu demokratischen Menschen erziehen. Die Schüler lernen Mehrheitsbeschlüsse zu akzeptieren.

Das bedeutet, dass wir die Kinder an folgenden Entscheidungsprozessen beteiligen:

- Erarbeitung der Klassenregeln
- Planung von Klassenfesten, Ausflügen, Spielangeboten
- Konfliktbewältigung
- Wahl des Klassensprechers (im 3. Schuljahr halbjährlich)
- Klassenrat: Unterschiedliche Anliegen der Kinder werden im Klassenverband vorgetragen und geklärt sowie Vereinbarungen getroffen.
- Schülerrat: In einem regelmäßiges Treffen zwischen allen Klassensprechern und der Schulleitung werden Anliegen, Ideen oder gemeinsame schulische Vorhaben vorgestellt und diskutiert, nötige Vereinbarungen getroffen.
- Eigenverantwortliche Organisation der Spieleausleihe

Unsere Schulordnung gibt uns Regeln und Orientierung für einen respektvollen Umgang miteinander und unterstützt uns im Schulalltag. (Schulordnung s. Anhang)

Rituale

Kinder brauchen Rituale. Sie geben Sicherheit, Orientierung und Vertrauen.

Verbindliche Klassenrituale:

- wöchentlicher Erzählkreis am Montag
- tägliches gemeinsames Frühstück nach der 1. Pause im Klassenraum
- zehn Minuten stilles Lesen täglich um 9:55 Uhr
- gemeinsame Geburtstagsfeier für jedes Kind
- Klassenfeste
- Klassenfahrt

Weitere Klassenrituale und Stilleübungen setzen die Lehrkräfte individuell ein.

Jährliche Schulrituale

- Freitagsskizzen (Klassenvorführungen)
- Projektwoche
- Lesewettbewerb
- Autorenlesung für Dritt- und Viertklässler
- Klassenraumlesungen am „Tag des Vorlesens“
- Einschulungsfest für die Schulanfänger
- Entlassungsfeier für die Viertklässler
- Laternenfest
- Adventssingen (jeden Montag im Advent)
- Theaterfahrt im Dezember

- Gemeinsame Weihnachtsfeier aller Schüler in der Aula
- Faschingsfeier in allen Klassen
- Eierwerfen auf der Wiese (in der letzten Woche vor den Osterferien)
- Sport-, Spiel- oder Schulfest oder eine musikalische Aufführung
- Vorlesetag
- Schuljahres-Abschlusskreis mit Vorführungen aus den AG's

Die Arbeit in der Forscherwerkstatt

Seit Sommer 2008 haben wir an unserer Schule eine eigene Forscherwerkstatt, die von unserer Lehrerin Frau Munz nach dem Konzept von Dipl. Biologin Christa Bauer (Begründerin des Projektes 'Forscherwerkstatt') aufgebaut und eingerichtet wurde.

In der Forscherwerkstatt steht den Schülern eine Vielzahl von Forscherkisten zu verschiedenen naturwissenschaftlichen Themenbereichen zur Verfügung.

Die Forscherkisten enthalten neben den notwendigen Materialien für die Versuchsanordnung eine präzise Anleitung, so dass die Kinder die Versuche selbstständig durchführen können. Alle Versuche werden gemeinsam im Team vorbereitet, durchgeführt, präsentiert, reflektiert und ordentlich nach Vorgaben wieder weggeräumt.

Das eigenständige Experimentieren ermöglicht den Schülern einen handlungsorientierten und spielerischen Zugang zu naturwissenschaftlichen und technischen Themen.

Unsere Schülerbücherei

Einer unserer schönsten Räume der Schule ist die Bücherei.

In diesem hellen und liebevoll gestalteten Raum können sich die Kinder regelmäßig Bücher ausleihen und sich dort auch einfach nur zur Entspannung aufhalten. Der Raum ist geprägt durch eine gemütliche und leseanregende Atmosphäre.

Hier sind Bücher für verschiedene Alters- und Schwierigkeitsstufen ausgestellt. Natürlich wird auch Alltags- und Sachwissen nicht vernachlässigt.

Frau Pöschl ist dienstags und donnerstags, in der Zeit von 9:20 bis 9:45 Uhr zur Ausleihe und zur liebevollen Beratung in der Schülerbücherei anzutreffen. Zusätzlich können auch freitags von 9:20 bis 9:40 Uhr unter ehrenamtlicher Aufsicht Bücher ausgeliehen werden.

Schule mit Ganztagsangebot Profil 1 – teilgebunden*

Seit dem 1. August 2014 hat sich das Ganztagskonzept der Bachwiesenschule wesentlich erweitert und qualitativ verbessert.

Es ist unseren Schülern möglich, von montags bis donnerstags kostenfrei und durchgängig von 7:35 bis mind. 14:35 Uhr in der Schule betreut zu werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, von Montag bis Donnerstag von 14.40 Uhr bis 15.40 Uhr eine AG zu besuchen.

Zusätzlich zu unserem freiwilligen Ganztagsangebot findet sich ein Teilangebot in einer gebundenen Form wieder. Das bedeutet, dass jede Klasse einmal pro Woche bis 14.35 Uhr verbindliche Unterrichtszeit hat. Die Klassenlehrerin begleitet und betreut an diesem Tag die Kinder auch während der Essenszeiten. Gemeinschaftssinn, Vertrauen und Offenheit werden hierdurch gefördert, dies ist ein wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit.

Über diese, von der Schule organisierten Unterrichts- und Betreuungszeiten hinaus, ist auch der Betreuungsverein „Kleine Strolche“ zuständig.

Entgegen des Schulangebotes sind die „Kleinen Strolche“ für die Kinder kostenpflichtig. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuungsverein ist sehr positiv zu bewerten. Neben organisatorischen Absprachen gibt es auch übergreifende Angebote und gemeinsame pädagogische Absprachen.

Zuständigkeiten:

Die Trägerschaft für den Ganzttag hat der Bund Deutscher Pfadfinder seit 1. Februar 2012 übernommen. Der direkte Ansprechpartner, Herr Werner Mohrhardt, überlässt der Schule alle personellen und materiellen Entscheidungen sowie die Festlegung der Rhythmisierung und der Angebote. Dennoch ist er über alle Vorgänge an der BWS informiert, Konzepte liegen vor.

Für die Prozessplanung der Ganztagsentwicklung an der BWS ist die Schulleitung verantwortlich, die im regelmäßigen Austausch mit dem Ganzttagsteam steht. Je nach Bedarf und Aktualität treffen sich die Mitglieder zu Teamsitzungen.

In einem Organisationsteam sind neben der Schulleitung noch die Sekretärin und eine angestellte pädagogische Hilfskraft mitverantwortlich. Verwaltung, Organisation des Tagesablaufes, Informations- und Kommunikationswesen sowie Haushaltsplanung und –kontrolle wird hier nach Kompetenzzugehörigkeiten erledigt. Für inhaltliche und pädagogische Fragestellungen findet einmal im Halbjahr eine Gesamtkonferenz mit einem TOP zum Ganzttag statt. Da alle Kolleginnen im Ganzttag arbeiten und das Ganztagskonzept mitentwickelt haben, können hier Anliegen zu pädagogischen und konzeptionellen Fragen wie Vernetzung, Innovationen, Anschaffungen, Regelabsprachen etc., die im Ganzttag eine Rolle spielen, angesprochen und geklärt werden.

Weiterhin treffen sich alle Betreuungspersonen, ca. drei Wochen nach Beginn einer jeweils neuen Programmausschreibung, mit der Schulleitung zum Feedbackgespräch. Äußere Rahmenbedingungen wie Zeiteinteilungen, Materialien,

* teilgebunden: Das Ganztagskonzept setzt sich aus freiwilligen Angeboten sowie aus verpflichtendem (gebundenem) Unterricht zusammen.

Raumzuweisung werden evaluiert und, wenn möglich, verändert. Ideen und konstruktive Kritik sind erwünscht.

Angebote:

Das Ganztagskonzept der Bachwiesenschule berücksichtigt nach der verpflichtenden Unterrichtszeit die Möglichkeit, in der Cafeteria eine warme Mahlzeit oder ein mitgebrachtes Lunchpaket einzunehmen. Die Cafeteria wird von einem Catering-Service beliefert. Die Essensausgabe erfolgt über unsere beiden Küchenfachkräfte. Eine anschließende Hausaufgaben- und Lernzeit für die Kinder wird überwiegend von Lehrkräften geleitet. Die Kinder an der BWS erhalten in den Klassen 2 bis 4 einen Hausaufgabenwochenplan, den sie im Laufe einer Woche bearbeiten. Dies fördert Selbstständigkeit und Eigenkontrolle. Während dieser Hausaufgaben- und Lernzeit besteht die Möglichkeit, sich bei der Lehrkraft Hilfe oder Anregungen für freies Lernen zu holen. Über eine zusätzliche Möglichkeit für Hausaufgabenhilfe und Lernförderung in Kleingruppen wird nachgedacht (evtl. über VHS).

Neben freien Spielzeiten gibt es auch angeleitete Spielangebote sowie freiwillige Lernangebote. Die Kinder melden sich für eine Möglichkeit individuell an. Alle Zusatzangebote werden von Lehrkräften oder pädagogischen Fachkräften geleitet (zum Teil auch in Zusammenarbeit mit Vereinen). Die Lernangebote sollen den Unterrichtsalltag ergänzen und bereichern. Die Schülerbücherei steht ebenfalls für den Ganztags zur Verfügung. Hier können die ausgeliehenen Bücher vor Ort gelesen werden, es finden Vorleseangebote statt sowie Ganztagsangebote zum Lesen. Die Bücherei dient als Ruhe- und Entspannungsraum.

Ebenfalls kommt die Forscherwerkstatt im Ganztags zum Einsatz. Die Kinder können hier unter Anleitung forschen und experimentieren. Es stehen zahlreich vorbereitete Forscherboxen zur Verfügung.

(s. Anhang: Ganztagskonzept)

Evaluation:

- Die Steuergruppe trifft sich regelmäßig, um aktuelle Anliegen oder Ereignisse zu diskutieren und zu klären.
- Ein Treffen mit dem pädagogischen Betreuungspersonal findet jeweils ca. 3 Wochen nach Anlaufen des neuen Ganztagsprogramms statt, um zu überprüfen, ob das Programm organisatorisch und inhaltlich umgesetzt wird bzw. werden kann. Sollten sich hier Schwierigkeiten aufzeigen, können Änderungen oder Anpassungen vorgenommen werden.
- Die Personen, die im Nachmittagsangebot unterrichten und betreuen, stehen im engen Kontakt mit den Klassenlehrerinnen. Hier werden Anliegen zu Verhalten, Auffälligkeiten und Besonderheiten besprochen und beraten.
- Mindestens einmal im Halbjahr findet eine pädagogische Konferenz statt, in der das Ganztagsprogramm ein Tagesordnungspunkt darstellt.

- Die Schulleiterin trifft sich mit dem Schülerrat dreimal im Jahr. Hier wird neben anderen Themen auch das Thema Ganzttag unter Gesichtspunkten der Kinder beleuchtet. Anregungen und Wünsche werden, falls möglich, umgesetzt oder evtl. in der Gesamtkonferenz diskutiert.
- Eine Elternumfrage zum Ganztagsangebot fand bereits im März 2012 statt. Eine Weitere ist zu gegebener Zeit angedacht. Über eine Umfrage bei den Schülern wird diskutiert.
- Darüber hinaus finden Anliegen, Anregungen und konstruktive Kritik bei der Schulleiterin immer ein offenes Ohr.

Unsere Konzeptentwicklung sowie deren Umsetzung orientieren sich am aktuellen Qualitätsrahmen für ganztägig arbeitende Schulen des Hessischen Kultusministeriums.

Unterrichtsgestaltung

Unsere Schulorganisation sowie unser Unterricht richten sich in erster Linie nach den Vorgaben des Hessischen Schulgesetzes sowie den aktuellen Bildungsstandards des HKM, die seit August 2011 verpflichtend für alle Schulen sind. Hier werden Themenfelder, Standards und Kompetenzen festgelegt, die die Kinder im Laufe ihrer Schulzeit erwerben sollen.

Unser besonderes Interesse gilt dem Blick auf die Kompetenzerweiterung im Unterricht. Das Kollegium der BWS hat gemeinschaftlich einige Fortbildungen besucht, um neue Kenntnisse, Ideen und Erfahrungen für den Unterricht zu erlangen. Hierbei hat uns besonders die Frage beschäftigt, „Was sollen Kinder für das Leben lernen?“

Im gemeinsamen Austausch während einzelner pädagogischer Konferenzen entstanden individuelle Kompetenzerweiterungen für die einzelnen Kolleginnen sowie einheitliche und verbindliche Vereinbarungen innerhalb des Kollegiums.

Es wurden Details zur Unterrichtsgestaltung und zur Gestaltung von Lernarrangements geklärt und schriftlich festgehalten, um eine Verbesserung der Unterrichtsqualität zu erreichen. Dieser Prozess ist fortlaufend und wird stetig erweitert und angepasst.

Schwerpunkte unserer täglichen Arbeit:

- ❖ Vermittlung fachlicher Kompetenzen und Inhalte in den einzelnen Unterrichtsfächern nach den Vorgaben der Bildungsstandards des HKM

- ❖ Vermittlung überfachlicher Kompetenzen:
 - personale Kompetenz
 - soziale Kompetenz
 - Lernkompetenz
 - Sprachkompetenz

- ❖ Methodentraining

- ❖ Meinungsbildung und Kritikfähigkeit

Unterrichtsprinzipien

- ❖ In der Regel führt die Klassenlehrerin ihre Klasse vier Jahre und unterrichtet möglichst viele Stunden in der eigenen Klasse.
Da einige Kolleginnen teilzeitbeschäftigt sind, ist der Fachunterricht unterschiedlich aufgeteilt.

- ❖ In allen Klassen wird mit offenen und kompetenzorientierten Unterrichtsformen gearbeitet. Differenzierung ist hierbei Unterrichtsprinzip.

- ❖ Verbindliche Methodenauswahl:
 - Tagesplan
 - Wochenplan
 - Lerntheke
 - Arbeit an Stationen
 - Freiarbeit
 - Fächerübergreifende Arbeit

- ❖ Es ist uns wichtig, die Schüler zu eigenverantwortlichem und selbstständigem Lernen zu führen.

- ❖ Das Lesen als eine der wichtigsten Basiskompetenzen hat für uns einen besonderen Stellenwert. Täglich spielt das Lesen in unserem Unterrichtsalltag, unabhängig einer Fächerzuordnung, eine Rolle. Zusätzlich sind noch feste Leserituale verankert wie z. B. die tägliche Lesezeit nach der Frühstückspause. Ein Lesekonzept liegt vor.

- ❖ Ab Klasse 2 führen alle Schüler ein individuelles Lerntagebuch. Hier werden Lernentwicklungen und Lernprozesse festgehalten und mit der Klassenlehrerin und mit Mitschülern besprochen. Eine Kultur von Selbstreflexion und Feedback sollen hierdurch geschaffen werden.

- ❖ Ab Klasse 3 wird Englisch mit zwei Wochenstunden unterrichtet.

- ❖ Der Religionsunterricht wird im Klassenverbund erteilt, da es an unserer Schule nur sehr wenige katholische Kinder gibt, so dass keine arbeitsfähigen Gruppen in Mindestgröße zustande kommen.

- ❖ Ab Klasse 3 findet alternativ zum Religionsunterricht noch Ethikunterricht statt.
- ❖ Alle Schüler werden in die Arbeit am PC eingeführt und haben die Gelegenheit daran zu arbeiten. Dazu stehen in jedem Klassenraum sechs PCs zur Verfügung. Das offene Arbeiten in den einzelnen Fachbereichen schließt das Arbeiten am PC mit ein.
- ❖ Regelmäßig werden Lernstände in allen Klassenstufen erhoben und in Kooperation mit den Kolleginnen besprochen.

❖ **Fördern**

An unserer Schule bieten wir Förderunterricht für Kinder an, die beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen besondere Schwierigkeiten haben. Hierfür stehen extra dafür ausgebildete und erfahrene Lehrkräfte zur Verfügung. Diese zusätzliche Förderung findet für Deutsch und für Mathematik jeweils eine Stunde pro Woche in Kleingruppen statt.
(s. Anhang: Konzept für LRS und Dyskalkulie)

Kinder mit Deutsch als Zweitsprache (DAZ) können bei uns einmal pro Woche eine Sprachförderung nutzen. Hier arbeitet eine ausgebildete Lehrkraft mit den Kindern speziell an der Erweiterung des Wortschatzes sowie richtige Satzbildung. (s. Anhang: Konzept für DAZ)

❖ **Fordern**

Gegen Ende eines Schuljahres findet ein Referatewettbewerb für hochmotivierte Kinder im Schulverbund Babenhausen statt. Hier ist die Bachwiesenschule jährlich durch ein Team vertreten.

Die dritten und vierten Klassen nehmen jährlich an dem international ausgeschriebenen Mathematikwettbewerb „Pangea“ sowie an dem Schreibwettbewerb der Sparkassen teil. Die Teilnahme ist freiwillig.

An unserer Schule gibt es eine Arbeitsgruppe „Homepagekids“. Kinder ab Klasse 4 können sich freiwillig daran beteiligen, eine Homepageseite „Nur für Kids“ zu gestalten. Hier werden Artikel geschrieben und diese onlinefähig ins Netz gesetzt.

In allen Klassen stehen Fordermaterialien und Forderkarteien zur Verfügung, deren Aufgabenauswahl zum besonderen Nachdenken oder Knobeln herausfordern. Diese Arbeitsmaterialien stehen für offene Unterrichtssituationen jederzeit zur Verfügung.

❖ **Anfangsunterricht**

Unsere neuen Erstklässler sollen die Gelegenheit erhalten sich langsam in unser Schulsystem einzufinden. Bei allen Umstellungen benötigen sie hier sehr viel Unterstützung, Verständnis und eine enge Begleitung. Um von den

vielen Neuerungen und Regeln nicht „erschlagen“ zu werden, findet in der ersten Woche verkürzter Unterricht, nur in der Kernzeit von 8.35 bis 11.15 Uhr, statt. Alle Ganztagsangebote können ab der zweiten Schulwoche in Anspruch genommen werden. In dieser ersten Woche werden sie ausschließlich von der Klassenlehrerin unterrichtet. Fachunterricht beginnt ebenfalls erst ab der zweiten Schulwoche.

Zur Eingewöhnung und Orientierungshilfe gibt es an unserer Schule das Patenschaftssystem zwischen allen Erst- und Viertklässlern. Die „Großen“ unterstützen die „Kleinen“ in offenen Phasen wie Pausen, Ganztags, AG's usw. Konflikte, Ängste und Fragen können von Kind zu Kind besprochen werden.

Bei allen Unterrichtssituationen steht das Kind mit seinen individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten im Mittelpunkt. Wir bemühen uns, jedes Kind dort „abzuholen“ wo es steht. Dies gilt für Kinder mit Defiziten gleichermaßen wie auch für Kinder mit besonderer Begabungen oder hoher Motivation.

Evaluation der Unterrichtsqualität:

- Verbindlich festgelegte und regelmäßig durchgeführte Lernstandserhebungen von Klasse 1 bis 4; (Schreibproben, Stolperwörtertest, Online-Diagnostik)
- standardisierte Diagnoseverfahren (BIRTE, ELFE, DRT, Lernstandserhebungen vom HKM)
- Evaluationsgespräche im Kollegium;
- Schulinspektion als externe Evaluation;
- Feedback-Konferenzen mit Kollegen der weiterführenden Schule

Außerdem liegt es in der zielgerichteten Beobachtung der Lehrkräfte, die Schüler in folgenden Fähigkeiten zu beurteilen:

- Sie kennen verschiedene Arbeitsformen und können sie sachbezogen anwenden;
- Sie arbeiten selbstständig und selbstorganisiert;
- Sie können ihre Stärken und Schwächen realistisch einschätzen;
- Sie können in Gesprächsrunden zuhören, sich inhaltsbezogen äußern und Feedback geben

Klassenarbeiten und Leistungsbewertung

Neben internen Lernstandserhebungen werden ab der zweiten Klasse in den Haupt- und Nebenfächern Klassenarbeiten bzw. Lernkontrollen geschrieben. In diesen Klassenarbeiten und Lernkontrollen werden überwiegend aktuelle Unterrichtsinhalte abgefragt, die aus den Unterlagen der Schüler hervorgehen müssen. Um einen genauen Leistungsstand ermitteln zu können, werden die Kinder in den Leistungskontrollen in drei Kompetenzstufen getestet.

Kompetenzstufe 1: einfache, schematische Aufgabenstellung

Kompetenzstufe 2: Aufgaben in abgewandelter Form

Kompetenzstufe 3: Aufgaben mit erforderlicher Transferleistung

Die Kinder, die zum angekündigten Termin die Arbeit nicht mitschreiben können, sollen nach Möglichkeit die Arbeit an einem Ersatztermin nachholen. Bei Rückgabe des Tests ist der Notenspiegel bekanntzugeben.

Kinder, die aufgrund einer Teilleistungsstörung oder eines sonderpädagogischen Förderbedarfs Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, können während einer Klassenarbeit mehr Zeit eingeräumt oder entspr. Hilfsmaterialien bekommen und/oder sie erhalten eine individuell angepasste Testform.

Leistungsbewertung durch Zeugnisnoten

Zeugnisnoten in Ziffern gibt es ab dem Ende des zweiten Schuljahres.

Grundsätzlich setzt sich eine Zeugnisnote aus einer schriftlichen sowie einer mündlichen Leistung zusammen. In allen Lernbereichen findet aber die mündliche Leistung eine größere Berücksichtigung. Steht der Notenwert eines Kindes zwischen zwei Noten, so wird der Endwert entsprechend nach der mündlichen Note auf- oder abgewertet.

Klassenarbeiten mit Notenbewertung werden in der zweiten Jahrgangsstufe eingeführt. Die Eltern werden auf einem Elternabend ausführlich darüber informiert. Ein behutsamer Umgang mit Noten von Eltern und Lehrkräften sollte unbedingt angestrebt werden, um die Lernfreude bei den Kindern möglichst zu erhalten. Lernentwicklung und Leistungsbewertungen werden in Lehrer-Elterngesprächen erörtert.

Benotungsgrundlage in allen Fächern

100 % bis 97 %	--	Note 1 (sehr gut)
96 % bis 83 %	--	Note 2 (gut)
82 % bis 67 %	--	Note 3 (befriedigend)
66 % bis 50 %	--	Note 4 (ausreichend)
49 % bis 25 %	--	Note 5 (mangelhaft)
unter 25 %	--	Note 6 (ungenügend)

Leistungsbewertung im Fach Deutsch ab Klasse 2

Die Deutschnote setzt sich aus der schriftlichen und der mündlichen Leistungen zusammen, wobei der mündliche Bereich immer einen größeren Anteil haben muss.

Der schriftliche Bereich lässt sich aus folgenden vier Bereichen zusammensetzen:

- ❖ Rechtschreibung
- ❖ Grammatik
- ❖ Lesekompetenz
- ❖ Aufsatzerziehung

Die Bewertung der Rechtschreibleistung bezieht sich auf die Beobachtungen aus erbrachten schriftlichen Leistungen in allen Fächern. Benotete Diktate werden nicht geschrieben.

Bei Kindern mit einer anerkannten LRS kann in einem Nachteilsausgleich ein Anspruch auf einen deutlich größeren Anteil bei der Bewertung der mündlichen Leistung gewährt werden.

Überprüfungen im Fach Deutsch

- ❖ Tests zum sinnerfassenden Lesen in drei Kompetenzstufen
- ❖ Grammatiktest
- ❖ Arbeit über eine Ganzschrift
- ❖ Aufsätze
- ❖ Rechtschreibtests (Rechtschreibphänomene untersuchen)
- ❖ Test über die Arbeit mit dem Wörterbuch

Kriterien für die Bewertung von Aufsätzen

- Textaufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss)
- Spannungsbogen und Ideenreichtum
- Ausdruck, abwechslungsreiche Satzanfänge
- Satzgefüge, Satzstruktur
- Zeitform
- Wörtliche Rede
- Rechtschreibung, Satzzeichen

Die aufgeführten Kriterien werden bepunktet, woraus sich eine Note ergibt.

Benotung der Deutscharbeiten

In den Deutscharbeiten werden für richtige Lösungen oder Antworten Punkte vergeben. Bei richtigen Lösungsansätzen werden Teilpunkte eingeräumt. Teilpunkte gibt es auch bei Folgefehlern. In den Arbeiten wird je eine Zusatzaufgabe angeboten, die den Kindern, zum Ausgleich eines Fehlers, einen Extrapunkt ermöglicht.

Leistungsbewertung im Fach Mathematik ab Klasse 2

Die Mathematiknote setzt sich aus der schriftlichen und der mündlichen Leistungen zusammen, wobei der mündliche Bereich immer einen größeren Anteil haben muss.

Bei Kindern mit einer anerkannten Dyskalkulie kann in einem Nachteilsausgleich ein Anspruch auf einen deutlich größeren Anteil bei der Bewertung der mündlichen Leistung gewährt werden.

Überprüfungen im Fach Mathematik

Die Mathematikarbeiten sind wie folgt konzipiert:

- Um die Noten 1 und 2 zu erreichen, müssen bekannte und erlernte Rechenverfahren in neuen Zusammenhängen angewandt werden können.
- Um die Note 3 zu erreichen, müssen bekannte Rechenverfahren schematisch sicher gelöst und ansatzweise in neuen Zusammenhängen angewandt werden können.
- Um die Note 4 zu erreichen, müssen bekannte Rechenverfahren schematisch gelöst werden können.

Neben den erlernten schematischen Rechenverfahren sollten in allen Mathematikarbeiten Sach- und Alltagsaufgaben oder Aufgaben zur Überprüfung logischer Denkprozesse enthalten sein. Die Umwandlung von Text in mathematische Symbole ist eine wichtige Kompetenz.

Benotung der Mathematikarbeiten

In den Mathematikarbeiten werden für richtige Lösungen oder Antworten Punkte vergeben. Bei richtigen Lösungsansätzen werden Teilpunkte eingeräumt. Teilpunkte gibt es auch bei Folgefehlern. In den Arbeiten wird je eine Zusatzaufgabe angeboten, die den Kindern, zum Ausgleich eines Fehlers, einen Extrapunkt ermöglicht.

Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht ab Klasse 2

Die Sachunterrichtsnote setzt sich aus höchstens 40% der schriftlichen und mindestens 60 % der mündlichen Leistungen zusammen. Ein Referat kann als Ersatzleistung für eine Lernkontrolle gewertet werden.

Die zu erwerbenden Kompetenzen im Fach Sachunterricht lassen sich nicht zwingend in Testsituationen überprüfen.

Zu den Kompetenzbereichen Erkenntnisgewinnung - Kommunikation - Bewertung werden deshalb folgende Kompetenzen eingebracht und bewertet:

- Informationen sammeln – Verarbeiten - Präsentieren
- Beobachten – Vermuten – Beschreiben
- Experimentieren – Analysieren

Überprüfungen im Fach Sachunterricht

Der Sachunterrichtstest soll wie folgt konzipiert werden:

- Für die Noten 1 und 2 müssen bekannte und erlernte Methoden und Sachzusammenhänge in neuen Situationen angewandt werden können.
- Für die Note 3 müssen bekannte Methoden und Inhalte sicher wiedergegeben und ansatzweise in neuen Zusammenhängen angewandt werden können.
- Für die Note 4 muss erlerntes Sachwissen größtenteils wiedergegeben werden können.

Die Bewertung von Arbeits- und Sozialverhalten

Die Notengebung für das Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis wird durch eine verbale Beurteilung unter Bemerkungen ergänzt.

Diese Beurteilung soll gleichfalls wertschätzend sein sowie eine positive Perspektive geben. Dennoch sollen auch vorhandene Defizite erwähnt werden.

Nach folgenden Bewertungskriterien errechnen sich die Noten:

❖ **Arbeitsverhalten**

- Selbstständiges Arbeiten
- Regelmäßige und vollständige Erledigung der Hausaufgaben
- Zielstrebigkeit
- Sorgfalt und Ordnung
- Selbstständige Umsetzung von Arbeitsaufträgen
- Zielorientiertes Arbeiten
- Eigenverantwortung
- Eigeninitiative
- Fleiß und Ausdauer
- Arbeitstempo
- Konzentrationsfähigkeit
- Interesse / Offenheit für Neues

❖ **Sozialverhalten**

Empathie

- Zeigt sich hilfsbereit
- Tröstet andere
- Akzeptiert Anderssein
- Kann sich für andere einsetzen
- Lacht niemanden aus
- Kann mit allen gut auskommen
- Erledigt Aufgaben für die Gemeinschaft

Kooperationsfähigkeit

- Nimmt Vorschläge von anderen an
- Arbeitet produktiv mit anderen zusammen
- Ist kompromissbereit
- Akzeptiert Mehrheitsbeschlüsse
- Lässt Meinungen anderer gelten

Konfliktlösung

- Kann Konflikte gewaltfrei lösen
- Kann sich entschuldigen
- Ist gesprächsbereit
- Ist kompromissbereit
- Zeigt sich einfühlsam
- Hält Vereinbarungen ein

Regelverhalten / Frustrationstoleranz

- Hält Regeln ein
- Vertritt die vereinbarten Regeln auch vor anderen
- Sieht Regelverstöße ein und akzeptiert die Folgen
- Bleibt bei negativen Erlebnissen kontrolliert
- Kann Kritik ertragen und akzeptieren
- Gibt nicht auf und sucht nach Lösungen

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind ein Bestandteil, um den erlernten Unterrichtsstoff zu üben, zu festigen bzw. zu vertiefen. Die Heterogenität der Lerngruppen macht es erforderlich, die Hausaufgaben nach Bedarfsfall differenziert aufzugeben. Um zu vermeiden, dass die Hausaufgabenmenge ein angemessenes Zeitlimit überschreitet, sollen sich alle Kollegen einer Klasse absprechen. Immer mehr Kolleginnen entscheiden sich für den Hausaufgaben-Wochenplan. Dieser hat sich in der Vergangenheit in allen Klassen sehr gut bewährt und Zuspruch sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern gefunden. Der HA-Wochenplan fördert Eigenverantwortung und selbstständige Zeiteinteilung. Während der Wochenplan im ersten Schuljahr sanft und sehr überschaubar eingeführt wird, lässt er in den höheren Schuljahren eine völlig freie Zeiteinteilung zu. Im Anhang ist der Beschluss zur HA-Regelung zu finden, dem die Schulkonferenz in dieser Form zugestimmt hat.

Kooperation innerhalb des Kollegiums

Das Lehrerkollegium der Bachwiesenschule besteht aus einem vierzehnköpfigen Team sowie einer Referendarin und zeichnet sich aus durch einen offenen und freundlichen Umgang, Hilfsbereitschaft, Engagement und durch eine kooperative Gesprächs- und Feedbackkultur.

Ein Austausch über einzelne Schüler oder Ereignisse ist jederzeit möglich.

Weiterhin findet eine enge Kooperation der Lehrkräfte eines Jahrgangs statt, in der auch Förderschullehrkräfte, Schulbegleiter oder Betreuer einbezogen werden.

- ❖ Einmal pro Woche treffen sich die Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs zur Kooperationszeit für den Unterricht. Hierzu steht ein Koordinationsleitfaden zur Verfügung.

- ❖ Jeden Dienstag von 9.20 bis 9.40 Uhr findet im Gesamtkollegium eine Dienstbesprechung für Aktualitäten statt.
- ❖ In Klassenkonferenzen werden Reflexionsgespräche über einzelne Schüler geführt und Absprachen für Förderpläne und Nachteilsausgleich getroffen.
- ❖ Alle 2-3 Wochen findet eine Gesamtkonferenz statt.

Vertretungskonzept

An der BWS fällt kein Unterricht aus. Hierfür haben wir Personen, die in Vertretungsfällen kontaktiert werden und auch sehr spontan für Unterricht einspringen können. Diese Vertretungskräfte wurden von unserem Schulleitungsteam sehr sorgfältig in unser Schulsystem eingeführt. Zu Hospitationen bei Fachkräften werden alle eingeladen, um die Vielfalt des Unterrichts kennen zu lernen.

Fehlt eine Kollegin wegen Krankheit oder Freistellung, überträgt sich die Verantwortlichkeit auf die Parallelklassenlehrkraft, die die Vertretungslehrkraft einweist. Ist das Fehlen geplant, wird der Unterricht von der zuständigen Lehrkraft vorbereitet. Ein schriftlicher Verlaufsplan für die Vertretung sowie ein Rückmeldebogen für Auffälligkeiten werden bereitgelegt. Ein ausführliches Vertretungskonzept wurde erarbeitet und liegt vor.

Weiterbildung des Kollegiums

In Gesamtkonferenzen werden regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen vorgestellt und erörtert. Die Teilnehmer können sich freiwillig für eine Veranstaltung melden, häufig werden Fortbildungsmaßnahmen aber auch nach Zuständigkeiten und Verantwortungsbereichen im Kollegium verteilt. Die Maßnahmen orientieren sich am Bedarf. Eine jährliche Fortbildungsplanung gibt einen Gesamtüberblick bzgl. der besuchten und erwünschten Fortbildungen zu den einzelnen Bereichen des Referenzrahmens (HKM).

- ❖ Einmal im Jahr findet ein pädagogischer Tag im Gesamtkollegium statt.
- ❖ Alle Lehrkräfte nehmen regelmäßig an einzelnen Fortbildungsveranstaltungen teil, um sich in allen Unterrichts- und Schulangelegenheiten auf dem Laufenden zu halten.
- ❖ Je nach fachlicher oder überfachlicher Spezialisierung nehmen alle Kolleginnen an entsprechenden Tagungen, Dienstversammlungen und Aus- bzw. Weiterbildungen teil.

Bereits absolvierte Fortbildungen im Gesamtkollegium

- ❖ „Methodenkompetenz nach Klippert“

- ❖ „Diagnostik und Förderung“ – TU Darmstadt
- ❖ „Bewegung und Lernen“ – AOK
- ❖ „Gute Aufgaben im Mathematikunterricht“ – SSA Offenbach
- ❖ „Kompetenzorientierter Unterricht in der GS“, SSA Darmstadt
- ❖ „Elterngespräche führen“, SSA Darmstadt
- ❖ Geplant ist eine gemeinsame Fortbildung mit der Kita Hergershausen und dem Kindergarten Sickenhofen zu dem Thema „Phonologisches Bewusstsein“.

Elternarbeit

In unserer Schule werden Eltern ermutigt sich für das Schulleben ihres Kindes zu engagieren. Wir nehmen die Anfragen und Anregungen der Eltern ernst. Regelmäßige Kontakte verbunden mit dem allgemeinen Austausch über kind- und schulbezogene Fragen oder Anliegen sind erwünscht.

Um das Schulleben und die Gemeinschaft voranzubringen, ist die produktive Mitarbeit von Eltern dringend erforderlich. So können bei grundlegenden Entscheidungen die Sichtweisen der Eltern mit einbezogen und umgesetzt werden.

Aspekte der Elternarbeit sind:

- ❖ Ausführliche Information der Eltern
 - Regelmäßige Elternabende, Schulelternbeiratssitzungen, Schulkonferenzen;
 - dreimal im Jahr eine schriftliche Schulleitungsinfo zu aktuellen Themen;
 - Informationen auf der Homepage der Bachwiesenschule;
 - Elternsprechtage
 - Auf Wunsch Beratungstermine bei der Klassenlehrerin oder bei der Schulleitung.
- ❖ Elternbefragungen zu Evaluationszwecken
- ❖ Beratung und Hilfestellung für die Eltern in Erziehungs- und Schulfragen
- ❖ Hilfestellung beim Finden weiterer Hilfs- und Therapieangebote
- ❖ Organisation der Klassenfeste und/oder Ausflüge mit Eltern und Schülern
- ❖ Gemeinsame Organisation von Festen für die gesamte Schulgemeinde
- ❖ Eltern in Projekten (Garten, Schulhof etc.)

Weitere Arbeitsgruppen auch zu Themen der Schulentwicklung wären

wünschenswert.

- ❖ Auch pädagogische und erzieherische Fragen werden geklärt. Die meisten Eltern unterschreiben eine Schweigepflichtsentbindung. So können Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten zwischen Lehrkräften und Betreuern besprochen und geklärt werden.
- ❖ Eine gemeinsame Fortbildung zum Thema „Elterngespräche führen“ fand 2012 statt.
- ❖ Ein eigenes Betreuungskonzept der „Kleinen Strolche“ liegt vor.

Der Übergang vom Kindergarten zur Schule

Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Kindertagesstätten Sickenhofen und Hergershausen und der Bachwiesenschule findet schon seit vielen Jahren statt. Gemeinsame Absprachen, regelmäßiger Austausch und pädagogische Zusammenarbeit tragen dazu bei, den Kindern einen sanften Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule zu bereiten. Insbesondere die gemeinsamen Beratungsgespräche für Eltern der Schulanfänger tragen zu mehr Sicherheit bei der Entscheidungsfindung für den weiteren schulischen Weg bei.

Eine Zusammenarbeit zwischen den Kindertagesstätten Hergershausen und Sickenhofen und der Bachwiesenschule findet in regelmäßigen Abständen statt. In diesem Rahmen werden Themen des Bildungs- und Erziehungsplans diskutiert und aufkommende, aktuelle Fragen geklärt. In allererster Linie haben wir jedes einzelne Kind im Fokus und wollen gemeinsam, auch unter Einbezug der Eltern, dazu beitragen, einen sanften Übergang vom Kindergarten zur Schule zu gestalten.

Ablauf des Einschulungsverfahrens im Jahresrhythmus

- ❖ Im März findet die Schulanmeldung statt für die Kinder, die im darauf folgenden Kalenderjahr schulpflichtig werden. Bei diesem frühzeitigen Termin geht es in erster Linie um eine konkrete Sprachstandserhebung. Dieses Verfahren ermöglicht einen ausreichenden Handlungsspielraum für mögliche Beratungs- und Förderarbeit. Fragebögen für Eltern und Kitas wurden hierfür entwickelt.
- ❖ In Kooperation mit der Sprachheilschule und dem Beratungszentrum werden die Fragebögen ausgewertet, auffällige Kinder besprochen und den Eltern Beratungstermine angeboten.
- ❖ Im August/September eines Jahres besuchen Lehrerinnen der Bachwiesenschule die Kinder in der Kita zu Beobachtungs- und Beratungszwecken

- ❖ Im Oktober/November findet der Informationsabend für die Eltern der Schulanfänger zum Thema „Schulfähigkeit“ an der Bachwiesenschule statt. ErzieherInnen der Kitas sind anwesend.
- ❖ Nach dem Infoabend können alle „Kannkinder“ angemeldet werden.
- ❖ Im November werden Kinder für mögliche Förderausschüsse gemeldet.
- ❖ Ende März besuchen die zukünftigen Schulanfänger mit ihrer Kindergarten-Gruppe die Schule, nehmen an einer Schnupperstunde teil, verbringen die große Pause auf dem Schulhof und frühstücken anschließend noch gemeinsam mit den Schulkindern.
- ❖ Vor dem Kennenlerntag im April findet ein weiterer Austausch zwischen Schule und Kitas über die neuen Erstklässler statt.
- ❖ Im April findet der Kennenlerntag statt. Es werden Gruppen von ca. zehn Kindern gebildet, die von zwei Lehrerinnen und einer Erzieherin betreut werden. Hier werden neben kognitiven Fähigkeiten auch Arbeitsweise und das sozial-emotionale Verhalten überprüft. In einer anschließenden Gesamtkonferenz mit Erziehern und Lehrkräften werden die Ergebnisse des Kennenlertages ausgewertet.
- ❖ Die Schulleitung berät sich gemeinsam mit den Lehrerinnen und den Erzieherinnen über eine passende Einschulungsform (Einschulung Grundschule, Vorklasse oder Rückstellung in die Kita). Anschließend werden notwendige Elterngespräche geführt.
- ❖ Im April werden Übergabeprotokolle der zukünftigen Schulkinder von der Kita an die Schule geschickt.
- ❖ Im Juni findet ein Elternabend für die Eltern der Schulanfänger statt. Neben organisatorischen und informellen Inhalten wird auch die Klasseneinteilung bekannt gegeben.
- ❖ Nach ca. sechs Wochen Schulzeit nach den Ferien treffen sich die Erzieherinnen mit den Lehrerinnen der neuen Erstklässler zu einem Reflexionsgespräch.

Weiterhin ...

- ... lesen die Zweitklässler einmal im Jahr in den Kitas vor;
- ... laden sich Kitas und Schule gegenseitig zu Festen und Events ein;
- ... finden sehr frühzeitig gemeinsame Elterngespräche statt;
- ... erfolgen gegenseitige Einladungen zu Info- bzw. Themenabenden.

Evaluation:

Regelmäßige Evaluationsgespräche finden im kleinen Tandem sowie im Kita-Schul-Verbund statt.

Der Übergang von der GS zur weiterführenden Schule

- ❖ Informationsveranstaltung der Bachwiesenschule im November für Eltern, deren Kinder im Sommer in die 5. Klasse kommen; Eltern aus Langstadt werden hierzu eingeladen;
- ❖ Besuch der Schüler in der Gesamtschule mit den Klassenlehrerinnen;
- ❖ Konferenz an der Offenen Schule Babenhausen mit den zukünftigen Lehrkräften der 5. Klassen und den aktuellen Lehrkräften aus der GS – Konferenz zur Gestaltung des Überganges in die weiterführende Schule;
- ❖ Übergangsgespräche mit Eltern, Grundschulvertreter und Stufenleiterin der Weiterführenden Schule für Kinder mit Inklusionsstatus;
- ❖ Aufnahmefeier in die Gesamtschule vor den Sommerferien;
- ❖ Feedback-Konferenz mit den Grundschullehrkräften und den Lehrkräften des 5. Jahrganges der Gesamtschule nach den Herbstferien;
- ❖ Bei Bedarf gemeinsame Fachkonferenzen.

Die Arbeit im Schulverbund

Folgende Schulen der Stadt Babenhausen arbeiten im Schulverbund zusammen.

- ❖ **Grundschulen**
 - Bachwiesenschule
 - Markwaldschule
 - Schule im Kirchgarten
- ❖ **Schule für Lern- und Erziehungshilfe**
 - Eduard Flanagan Schule
- ❖ **Weiterführende Schulen**

- Joachim Schumann Schule - Offene Schule Babenhausen – IGS

In den regelmäßigen Sitzungen mit Schulleitern und Stellvertretern findet ein fachbezogener Austausch statt und es werden gemeinsame Themen besprochen wie z. B. Übergänge Kita-GS; GS-Weiterführende Schule, Umgang mit organisatorischen und inhaltlichen Fragen der Inklusion, Vorklassensituation, Betreuungsangebote, Beratung, fachspezifische Fragestellungen etc.

Die Arbeit bei KoBaGS

Die Bachwiesenschule, die Markwaldschule, die Schule im Kirchgarten und die Eduard-Flanagan-Schule haben sich zu **KoBaGS** (Kooperation Babenhäuser Grund- und Förderschulen) zusammengeschlossen.

❖ Mögliche Themen:

- Schulfähigkeit
- Gemeinsames Konzept für den Kennenlerntag
- Vorklassenarbeit
- Sprachstandserhebung bei Einschulung
- Inklusion
- Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan 0 – 10

Kooperation Schule und Betreuungsverein

Der Betreuungsverein „Kleine Strolche“ wurde am 21.01.2002 von Eltern gegründet und besteht bis heute mit einer sehr erfolgreichen und engagierten Arbeit. Das Angebot hat sich stetig erweitert und sich den veränderten Bedürfnissen angepasst. So ist der Verein ein sehr zuverlässiger Kooperationspartner der Schule.

- ❖ Die Kinder werden von 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr und von 11:15 Uhr bis längstens 16.30 Uhr in zwei räumlich zugeordneten Gruppenräumen betreut.
- ❖ Neben dem freien Spiel werden auch angeleitete Spiel- und Bastelphasen angeboten.
- ❖ Zwischen der Schule und dem Betreuungsverein gibt es gemeinsame Absprachen, die den organisatorischen Ablauf betreffen.
- ❖ Auch pädagogische und erzieherische Fragen werden geklärt. Die meisten Eltern unterschreiben eine Schweigepflichtsentbindung. So können Vereinbarungen zu Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten zwischen Lehrkräften und Betreuern festgelegt werden.
- ❖ Eine gemeinsame Fortbildung zum Thema „Elterngespräche führen“ fand 2012 statt.
- ❖ Ein eigenes Betreuungskonzept der „Kleinen Strolche“ liegt vor.

Die Bachwiesenschule als Ausbildungsschule

Seit vielen Jahren bildet die Bachwiesenschule Referendare aus. Viele Kolleginnen haben sich in besonderem Maße als Mentorin qualifiziert.

- ❖ Referendare sind, wenn es der organisatorische Rahmen zulässt, herzlich willkommen.
- ❖ Schüler der Oberstufe können ihr Schülerpraktikum bei uns absolvieren.
- ❖ Nach Möglichkeit nehmen wir auch immer gerne Menschen für ein freiwilliges soziales Jahr oder Jahrespraktikanten der Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Erziehung.
- ❖ In Kooperation mit der Goethe-Universität begleiten wir Lehramtsstudenten während ihrer Berufspraktika.
- ❖ Freiwillige Praktika an der Bachwiesenschule sind jederzeit möglich.

Ausblick und weitere Arbeitsvorhaben

Das Schulprogramm gibt einen konkreten Einblick in unseren Schulalltag. In vielen Konferenzen wurden immer wieder einzelne Punkte evaluiert und überarbeitet bzw. neue Themen aufgenommen.

Unsere pädagogischen Ziele und unsere Schwerpunkte ergeben sich aus zahlreichen Unterrichtssituationen, Erfahrungen, Gesprächen, Einflüssen und Reflexionen. Entscheidungen und Vereinbarungen werden jeweils aus einer aktuell gültigen Sichtweise heraus getroffen. Wir wollen mit der Zeit gehen und nehmen die Bedürfnisse unserer Schulgemeinde ernst. Das heißt, dass wir unsere Aufgaben und Ziele mit den Veränderungen der gesellschaftlichen und politischen Anliegen immer neu überdenken und anpassen.

In vergangenen Sitzungen und Konferenzen wurden weitere Arbeitsvorhaben für die Bachwiesenschule vereinbart:

Geplante Arbeitsvorhaben an der BWS

- ❖ Erwerb des Zertifikats „Gesunde Schule“ (längerfristig)
- vorrangig Teilzertifikat „Bewegung & Wahrnehmung“;
Zeitraum: Ende 2019
- ❖ Umwandlung unseres Betreuungsangebotes von Profil 1 in den „Pakt für den Nachmittag“; Allgemeine Organisation, Abwicklung „Kleine Strolche“, Konzeptentwicklung, Kalkulation, Elternabfrage etc.
Zeitraum: bis Sommer 2020 oder 2021

- ❖ Präventionskonzept „Fitte kids“;
Ein altersgemäßes Präventionsprogramm wird erstellt, das in allen Jahrgängen seinen Platz finden wird. Die Konzepte zielen auf die Bereiche „Ernährung – Bewegung – Suchtprävention – Konfliktlösung“
Zeitraumen: bis Sommer 2022